

Azubiaustausch USA 2018

Am 27.09.18 um 13:30 Ortszeit landeten wir in Philadelphia. Von dort aus flogen wir nach einem knappen Umsteigen mit einer kleineren Maschine weiter nach Cincinnati, wo wir im 17:00 Ortszeit landeten. Das Wetter war während den ersten zwei Wochen sommerlich. Der Weg vom Gate zur Gepäckausgabe war eine kleine Museumstour.



(Bild von Google [<https://pbs.twimg.com/media/DLEcUp3W4AAsoen.jpg>])

An der Gepäckausgabe trafen wir Carlo Campanile, der uns daraufhin zu der Firma fuhr und uns unterwegs erklärte er uns die Hauptunterschiede zwischen Autofahren in Deutschland und Amerika. An der Firma angekommen gab Carlo uns den Schlüssel für den

Firmenwagen, einen silbernen Dodge Journey, mit dem wir dann in der Kolonne mit Carlo zu unserer Wohnung fahren. Nach einer kurzen Führung durch den sich in der Nähe befindenden Wal-Mart ließen wir den Tag ausklingen.

Freitag der 28.09. war unser erster Arbeitstag. Auf dem Weg zu der Firma stellten wir morgens fest, dass die Abfahrten der Highways anders sind als in Deutschland wodurch wir uns verfahren hatten und ein wenig zu spät zur Arbeit kamen. In der Firma angekommen stellte Carlo uns einige wichtige Personen vor und gab uns unsere Werkzeugwagen, die wir den Rest des Arbeitstages auf Vollständigkeit überprüften, was uns auch einige neue Wörter beibrachte.

Nach der Arbeit trafen wir uns mit Coulton, mit dem wir in ein großes Shopping-Center in Cincinnati fahren. Danach zeigte uns Coulton einen Waffenladen und eine Outdoor-Geschäft, wo er uns ein wenig über Jagen in Kentucky erzählte.

Am folgenden Samstagnachmittag fahren wir in ein Outlet 45 Minuten von unserer Wohnung entfernt, wo man viele Markenwaren für einen geringeren Preis erwerben konnte.



(Bild von Google [<https://www.springfieldnewssun.com/rf/image/Pub/p8/WHIO/2017/12/08/Videos/4245762.vpx>])

Unterwegs waren wir ziemlich erstaunt darüber, dass wir von Sattelschleppern überholt wurden, LKWs dürfen dort anscheinend genauso schnell wie Autos fahren.

Am Montag den 01.10. begannen wir mit der Arbeit in der Montage, wo wir mit Brad zusammen Profilgestelle zusammenbauten. Am Dienstag wurden wir dann jeweils einer Anlage zugeteilt. Im Laufe der Woche wurde Erik der Fertigung zugeteilt, wo er den Rest des Aufenthalts Arbeitete. Am Freitag wurde Tobias zusammen mit Dave in den Schaltschrankbau verlegt, um dort zu helfen.

Am Samstag fuhren wir zum “National Museum of the United States Air Force”. Der Hinweg war etwas anstrengend, da die Klimaanlage des Autos nicht funktionierte. Am Museum angekommen stellten wir

uns in die letzte verfügbare Parkbucht und stellten am Eingang des Museums leider fest, dass wir unsere Getränke nicht mit reinnehmen dürfen. Dafür war der Eintritt kostenlos. Im Museum gab es viele amerikanische Militär-und Regierungsflugzeuge vom ersten Weltkrieg bis heute, und auch ein paar Flugzeuge der Opposition des jeweiligen Krieges.



In der zweiten Woche war der Journey für einen Tag in der Werkstatt, weil der Motor mehrmals nach durchdrücken des Gaspedals keine Leistung mehr erbrachte und bei stillstand ausging, was auf einem Highway sehr ungünstig wäre. Für diesen Tag bekamen wir einen roten Dodge Caravan.

Am Donnerstag wollte Carlo mit uns ein $\frac{1}{4}$ Meile Rennen anschauen fahren, welches leider wegen schlechtem Wetter abgesagt wurde.

Am Freitagabend fuhren wir zu der Ranch von Chris Schwiegereltern, wo wir uns mit Chris, Austin und Brad zum Schießen trafen. Zunächst stellten wir die Ziele auf und Chris erklärte uns die Grundregeln im Umgang mit Waffen. Wir schossen mit mehr als 9 Waffen mit fast jedem Kaliber von .22 bis 8mm Mauser auf einen Kürbis, einen alten Bollerwagen und ein großes Stück Pappe.



Am Donnerstag den 18.10. nahmen Carlo und Chris uns zum Mittagessen in ein all you can eat Restaurant mit, in dem es eine riesen Auswahl an Essen gab. Es gab separate Stände für Backwaren und Desserts, Salate u.ä. und für warme Gerichte.

Am folgenden Freitag hatten wir uns frei genommen, um die Wohnung aufzuräumen, den Kühlschrank zu entleeren und schon mal alles was wir nicht mehr brauchen in den Koffer zu packen.

Am Samstag ging es um 11:00 Ortszeit los zur Firma, wo wir das Auto zurückgaben und dann mit Carlo zum Flughafen fuhren. Von dort aus flogen wir nach Charlotte, wo wir in ein größeres Flugzeug umstiegen. Unser Start verspätete sich allerdings um 1 ½ Stunden, da es ein Problem mit der Sensorik der Klimaanlage



gab.

In Deutschland kamen wir trotz Startverzögerung nur eine halbe Stunde später als geplant um 7:50 an. Dadurch dass es in Kentucky in der letzten Woche kühler geworden ist war der Temperaturunterschied nicht mehr so hoch.